



PRESSEMITTEILUNG

BWKG: Gesundheitsreform ist Tiefschlag für Krankenhäuser

Gesundheitsreform, Tarifabschlüsse und Mehr- wertsteuererhöhung: Mindestens 4% weniger Geld für die Patientenversorgung in 2007

**Verband der
Krankenhäuser,
Rehabilitations- und
Pflegeeinrichtungen**

Postfach 10 04 28
70003 Stuttgart
Telefon 0711/25777-0
Telefax 0711/25777-99
eMail: info@bwkg.de
<http://www.bwkg.de>

Birkenwaldstr. 151
70191 Stuttgart

Datum
4. Juli 2006

(Stuttgart, 4. Juli 2006) – „Für die baden-württembergischen Krankenhäuser sind die Eckpunkte der Gesundheitsreform ein absoluter Tiefschlag“, so der Vorstandsvorsitzende der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG), Franz Weber. Die Pläne der Großen Koalition würden die stationäre medizinische Versorgung massiv beeinträchtigen.

Nach den neuesten Meldungen seien in der Gesundheitsreform pauschale Kürzungen der Krankenhausbudgets von 1% vorgesehen. Zusätzlich sollen die Krankenhäuser 0,5% ihrer Budgets für die Finanzierung der Ambulanzen zur Verfügung stellen. Hinzu kämen die Tarifabschlüsse der Ärzte, die steigende Mehrwertsteuer, die Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes und die unzureichende Investitionsfinanzierung. Insgesamt würde den Krankenhäusern im kommenden Jahr eine Finanzierungslücke von über 4% entstehen.

Um eine Versorgung auf dem heutigen Niveau zu erhalten und alle am medizinischen Fortschritt teilhaben zu lassen, müsste mehr Geld in das System und nicht weniger. Der Vorstandsvorsitzende machte

	Ihre Ansprechpartnerin: Annette Baumer Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG	Telefon 07 11 / 2 57 77-45 Telefax 07 11 / 2 57 77-99	Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e. V. 
---	--	--	---

deutlich, dass den Krankenhäusern nichts anderes übrig bleiben wird, als sich mit allen Mitteln gegen diese Pläne zu wehren.

Die Rechnung der Bundesregierung, dass immer weiter gekürzt werden könne und dies keinen Einfluss auf die Versorgung der Patienten habe, kann nicht aufgehen. In der Summe seien die Belastungen für die Krankenhäuser im kommenden Jahr unerträglich. „Das ist Rationierung durch die Hintertüre – Wartelisten und weitere Wegen für die Patienten werden auf Dauer nicht zu verhindern sein“, so Weber.

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von insgesamt 368 Trägern mit 263 Krankenhäusern, 281 Pflege- und 114 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, die über insgesamt 100.379 Betten verfügen. Sie wurde 1953 von den vier regionalen Krankenhausverbänden und -arbeitsgemeinschaften gegründet, die es damals auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg gab. Die BWKG steht baden-württembergischen Einrichtungen offen, unabhängig von deren Rechtsform und Trägerstruktur. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.

Info: Diese Pressemitteilung finden Sie auf unserer Homepage www.bwkg.de unter Aktuelles / Pressemitteilungen.



Ihre Ansprechpartnerin:
Annette Baumer
Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45
Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e. V. 